

HANDWERKSKAMMER FREIBURG

Preiswürdige Ergebnisse dank optimaler Rahmenbedingungen

Absolventen der Freiburger Meisterschule für Zahntechnik erhalten renommierte Auszeichnung der Klaus Kanter Stiftung

Die Meisterschule des Kompetenzzentrums Zahntechnik an der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg kann in diesem Jahr einen doppelten Erfolg feiern - beim renommierten Klaus-Kanter-Preis. Seit 1994 vergibt die Klaus Kanter Stiftung in Frankfurt am Main diesen Preis, um bundesweit die besten Meisterarbeiten des Zahntechnikerhandwerks zu würdigen. Der Wettbewerb, an dem alle Meisterschulen in Deutschland teilnehmen können, gilt als Olympiade in der Zahntechnik - und soll die Leistungsfähigkeit des deutschen Zahntechnikerhandwerks stärken und fördern.

Ersten und zweiten Platz im Wettbewerb erreicht

Für die Meisterprüfungsarbeiten 2021/22 werden nun zwei Absolventen der Freiburger Meisterschule ausgezeichnet. Nils Eric Koerner aus Emmendingen - der beste Jungmeister seines Gewerks 2021 im Kammerbezirk - erhält den ersten Platz für die bundesweit beste Meisterarbeit. Der zweite Platz geht an Gregor Ott aus Limbach - den besten südbadischen Zahntechniker-Jungmeister 2022. Ott wird von der Klaus Kanter Stiftung zudem mit dem Peers-Förderpreis für die beste implantatgetragene Meisterarbeit geehrt. Die Preise werden im kommenden Jahr bei einer Großveranstaltung offiziell verliehen. Nils Koerner und Gregor Ott sind nicht die ersten Preisträger der Freiburger



Nils Eric Koerner erreichte den ersten Platz beim Klaus-Kanter-Preis.



Gregor Ott sicherte sich neben dem zweiten Platz beim Klaus-Kanter-Preis den Peers-Förderpreis.

Meisterschule für Zahntechnik. Zahlreiche Absolventinnen und Absolventen wurden bereits von der Klaus Kanter Stiftung ausgezeichnet - und festigen den Ruf, dass die hier geschulten Meisterinnen und Meister zur bundesweiten Elite im Zahntechnikerhandwerk zählen.

„Mit dem Aufbau des Kompetenzzentrums konnten schon sehr zeitig alle notwendigen Wege für die

Zukunft des Zahntechnikerhandwerks bereitet werden“, erläutert Guido Bader, Fachbereichsleiter Zahntechnik an der Gewerbe Akademie Freiburg.

Das können auch die Preisträger bestätigen. „Ich habe mich riesig über den Preis gefreut und war regelrecht überwältigt“, berichtet Nils Koerner. „Der Ruf eilt der Freiburger Meisterschule voraus. Dozierende und Struk-

tur sind top und das Niveau ist sehr hoch.“ Die Rahmenbedingungen seien optimal und lieferten damit die Grundlage für ausgezeichnete Meisterarbeiten.

„Hervorragend auf beruflichen Alltag und Zukunft vorbereitet“

Dem kann sich Gregor Ott nur anschließen, der sich überglücklich zeigt angesichts der Auszeichnung

mit gleich zwei Preisen. „Die Freiburger Meisterschule hat mich hervorragend auf meinen beruflichen Alltag und dessen Zukunft vorbereitet. Die Schulungsräume sind mit den neusten Fertigungseinheiten ausgestattet, die es in unserem Berufszweig gibt.“ Darüber hinaus decke die Vielzahl von unterschiedlichen Dozierenden eine große thematische Bandbreite im Zahntechnikerhandwerk ab.

Analoge und digitale Prozesse in Aus- und Weiterbildung

In Freiburg erhalten die Meisterschüler die Möglichkeiten, in den CAD/CAM-Ausbildungsmodulen - dem computergestützten Entwerfen und Herstellen von Werkstücken - alle nötigen Übungen und Trainingseinheiten zu absolvieren, um ihre erlernten und vertieften Erfahrungen für ihre Prüfung einzusetzen. Die Schüler können dabei selbst entscheiden, inwieweit digitale oder auch analoge Prozesse in das Meisterprüfungsprojekt einfließen. „Wir ermöglichen durch unsere langjährigen Erfahrungen in der analogen und der digitalen Ausbildung sowie nicht zuletzt durch die Implementierung des digitalen Kompetenzzentrums in den Fachbereich die bestmöglichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Meisterprüfung“, so Guido Bader.

Weitere Informationen rund um die Zahntechniker-Meisterausbildung an der Gewerbe Akademie in Freiburg unter www.hwk-freiburg.de/zahntechnik-meister

Attraktivität in Social Media

Web-Seminar zu Arbeitgeber-Attraktivität

Mehr als 80 Prozent des Prozesses rund um Jobsuche und Bewerbung findet heutzutage online statt. Umso wichtiger ist es, dass zukünftige Mitarbeiter bei ihrer Suche nicht allein gelassen werden. Mit den richtigen Inhalten auf Social Media können auch Handwerksunternehmen geeignete potentielle und aktuelle Beschäftigte gezielt ansprechen und begleiten. In einem Web-Seminar der Handwerkskammer Freiburg am 8. Dezember erhalten interessierte Unternehmen Einblicke in Herangehensweisen für die Planung und Umsetzung von Content-Strategien zur Mitarbeitergewinnung und bekommen praxisnahe, umsetzbare Tipps an die Hand, wie Inhalte für die verschiedenen Plattformen mit einem überschaubaren Aufwand selbst erstellt werden können.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hwk-freiburg.de/web-seminare

Arbeiten mit Asbestzement

Sachkunde-Angebote

Das Thema Asbest hat nach wie vor einen wichtigen Stellenwert bei Sanierungsarbeiten. Die richtige und aktuelle Arbeitsweise ist sicherheitsrelevant für Beschäftigte und Kunden. Daher bietet die Handwerkskammer Freiburg auch im Herbst 2022 allen interessierten Betrieben wieder die Möglichkeit, sich für dieses wichtige Thema fit zu machen.

Am 4. und 5. November findet eine Sachkunde-Schulung in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Konstanz in Waldshut statt. Die Kursgebühr hierfür beträgt 690 Euro abzüglich möglicher EU-Förderung. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat. Mit diesem sind sie berechtigt, Arbeiten mit asbestzementhaltigen Bauteilen auszuführen, was insbesondere bei Umbau, Abbruch und Modernisierung immer wieder verlangt wird.

Zudem wird am 11. November in der Gewerbe Akademie in Freiburg eine Asbest-Fortbildung für Asbest-Sachkundige angeboten. Diese dient dazu, bestehende Asbest-Sachkunde um weitere sechs Jahre zu verlängern. Mehr Informationen zu beiden Angeboten erhalten Interessierte vom Umweltberater der Handwerkskammer Freiburg, Georg Voswinckel, Tel.: 0761/21800-530, georg.voswinckel@hwk-freiburg.de. Die Zahl der Plätze ist begrenzt und wird nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Die Anmeldung zu diesen Schulungen ist online möglich unter www.gewerbeakademie.de/weiterbildung/kursangebot/kategorie/bau-und-umwelt

Genuss-Handwerk zum Probieren

Bei der Originale zeigte das Konditoren-Handwerk seine Arbeit und begeisterte Besucher und Aussteller

Anfang Oktober zeigte das Kunsthandwerk in Freiburg seine vielfältigen Facetten. Vom 7. bis 9. Oktober fand die Messe „Originale“ im Forum Merzhausen statt. Im sechsten Jahr hat sie sich als erfolgreiche Verkaufsmesse für exzellentes zeitgenössisches Kunsthandwerk und angewandte Kunst wie auch als Treffpunkt für fachkundiges Publikum und Gestalter etabliert. Ausgewählte Werkstätten und neue Ausstellerinnen und Aussteller boten Anlass zu angeregten Gesprächen und besonderen Käufen. Auch im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete Produkte konnten die Besucherinnen und Besucher bestaunen: Mit Franziska Wentz und Philipp Friedrich waren zwei Preisträger der diesjährigen Staatspreise „Gestaltung Kunst Handwerk“ Baden-Württemberg auf der „Originale“ vertreten. Auch der für einen Staatspreis nominierte Schmuckdesigner Tobias Dingler stellte seine Arbeiten aus.

Konditoren-Auszubildende zeigten ihr Handwerk

Neben Formgebung, Design und Nachhaltigkeit setzten die Handwerker aber auch auf Genuss. So zeigten am Freitagabend insgesamt fünf Auszubildende des Konditoren-Handwerks, wie Pralinen entstehen. Vor Ort entstanden in Handarbeit kleine Kunststücke, die die

Besucher schlussendlich auch verköstigen konnten.

Reinhard Ruf, Berufsschullehrer an der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule in Freiburg, begleitete gemeinsam mit Studiendirektor Peter Duffner die angehenden Konditorinnen und Konditoren. „Wir zeigen hier den spannenden Herstellungsprozess unserer Produkte - auch, um für den Ausbildungsberuf zu werben“, erläutert er den Auftritt auf der Messe. Der Stand fand sowohl bei Besuchern als auch bei Ausstellern großen Anklang.

Weitere Informationen rund um die „Originale“ unter www.originale-freiburg.de



Anschauliche Vorstellung des Konditoren-Handwerks. Foto: HWK FR

Junge Profis messen sich

In zehn Gewerken werden die PLW-Kammersieger durch praktische Wettbewerbe ermittelt, die nur dank ehrenamtlichem Einsatz möglich sind

In der Schreiner-Werkstatt der Gewerbe Akademie in Freiburg liegt Anspannung in der Luft. Acht junge Schreinerinnen und Schreiner arbeiten voll konzentriert und unter Zeitdruck an ihren Arbeitsproben. Jeder und jede gibt alles. Die Schreiner-Innungen aus dem Kammerbezirk Freiburg haben ihre Innungsbesten geschickt. Die Acht kämpfen um den Sieg im Leistungswettbewerb „Profis leisten was“ auf Kammererebene. Neben den bereits fertiggestellten Gesellenstücken bewertet die Fachjury zusätzlich die praktische Arbeit am Wettbewerbstag.

Der Leistungswettbewerb zeichnet die besten jungen Geselleninnen und Gesellen in den Ausbildungsberufen des Handwerks aus - auf Kammererebene, auf Landesebene und auf Bundesebene. Wer es im aktuellen Wettbewerb oben aufs Siebertreppchen schafft, darf gegen die baden-württembergische Konkurrenz antreten. Der Wettbewerb bei den Schreibern ist einer von zehn, bei denen auf Kammererebene eine Arbeitsprobe über den Sieger oder die Siegerin entscheidet. Auch bei den Konditoren, Anlagenmechanikern, Bäckern, Elektrikern, Bäckereifachverkäuferinnen, Kraftfahrzeugmechanikern, Malern und Lackierern, Maurern und Zimmerern sind die besten Geselleninnen und Gesellen des gesamten Kammerbezirks noch einmal gegeneinander angetreten und haben unter sich



Beim Leistungswettbewerb des Schreibernachwuchses auf Kammererebene waren Konzentration und Präzision gefragt. Foto: HWK FR

die Kammersieger ihres jeweiligen Gewerks ausgemacht. Weitere 38 Kammersiegerinnen und -sieger wurden aufgrund ihres sehr guten Gesellenprüfungsergebnisses im praktischen Teil ermittelt.

„Vorbilder der handwerklichen Ausbildung“

Ausgezeichnet werden die Besten des Kammerbezirks und ihre Ausbildungsbetriebe am 29. Oktober in einer Feierstunde der Handwerkskammer Freiburg. Neben Familien und Freunden feiern auch Vertreter aus Politik, Verwaltung, Schulen und Handwerksorganisationen die Siege-

rinnen und Sieger auf Kammererebene. „Wir freuen uns, die Vorbilder der hochwertigen handwerklichen Ausbildung in Südbaden ehren und auszeichnen zu dürfen“, sagt Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg.

Die Durchführung der Wettbewerbe sei oft ein hoher organisatorischer Aufwand - und ohne den ehrenamtlichen Einsatz vieler Lehrer, Ausbilder und Prüfer nicht möglich. „Deshalb gilt unser besonderer Dank auch genau diesen ehrenamtlichen Tätigen. Sie machen es erst möglich, dass wir jedes Jahr die besten Junghandwerker Südbadens finden.“

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0
Fax 0761/21800-333
Verantwortlich: Dr. Handrik von Ungern-Sternberg
Mitglied der Geschäftsleitung

Überraschende Symbiose von Form und Klang

Steinmetzmeister Philipp Friedrich bringt seine Arbeiten zum Klingen und wird dafür mit dem Handwerkspreis der Staatspreise „Gestaltung Kunst Handwerk“ Baden-Württemberg ausgezeichnet

Steinmetze und Steinbildhauer bringen ihr Arbeitsmaterial in die passende Form. Von millimetergenau behauenen Steinquadern bis zu filigranen Kunstwerken reicht die Palette der Handwerkerinnen und Handwerker, deren Beruf Handwerk und Kunst schon seit jeher verbindet. Den Stein zusätzlich zum Klingen zu bringen, ist ein weiterer beeindruckender Schritt, den der Steinmetzmeister Philipp Friedrich aus Tenningen-Köndringen in seinen Arbeiten erfolgreich umsetzt. Wenn man die formschönen Skulpturen nämlich mit Wasser besprüht und mit angefeuchteten Händen über den Stein streicht, tun sich sphärische Klangwellen auf.

Auszeichnung mit Staatspreis des Landes Baden-Württemberg
Das gelungene Zusammenspiel aus Design und Klang hat den 46-Jährigen nun den Handwerkspreis im Rahmen der Staatspreise „Gestaltung Kunst Handwerk“ des Landes Baden-Württemberg eingebracht. Am 25. September wurde er in einer Feierstunde vom Präsidenten der Handwerkskammer Ulm, Joachim Krimmer, ausgezeichnet.

Friedrich freut sich über den Preis. „Für mich ist die Auszeichnung eine große Anerkennung und Wertschätzung meiner künstlerischen Arbeit und motiviert mich, weiter künstlerisch tätig zu sein.“ Seine hauptberufliche Tätigkeit im Handwerk liegt in der Planung von Projekten. „Dabei arbeite ich weniger direkt handwerklich, daher ist meine künstlerische Tätigkeit als Bildhauer ein guter Ausgleich.“ Die Entwicklung der spannenden Balance zwischen Form und Klang seiner Arbeiten bietet ihm auch



Steinmetzmeister Philipp Friedrich (li.) demonstriert seine Klangsteine, für die er bei den Staatspreisen „Gestaltung Kunst Handwerk“ Baden-Württemberg den Handwerkspreis erhielt. Foto: Walter Fogel

eine entspannte und befriedigende Arbeitsweise. „Der kreative Umgang und die Erforschung am Material Stein lassen mich zu Ruhe kommen und inspirieren mich zu weiteren neuen Ideen.“

„Über das rein Handwerkliche weit hinausweisende Arbeit“

Diese neuen Ideen begeisterten auch die Staatspreis-Jury, die ihm den von der Handwerkskammer Ulm verliehenen und mit 1.500 Euro dotierten Handwerkspreis verlieh. Insbesondere

der, dass die Arbeiten nicht nur rein dekorative Exponate sind, sondern mehr können, beeindruckte die Experten. „Eine ganz besonders eindrucksvolle, über das rein Handwerkliche weit hinausweisende Arbeit“ heißt es in der Jurybegründung. Und das sehen nicht nur die baden-württembergischen Fachleute so. Das Interesse an der Arbeit des Preisträgers ist schon wenige Tage nach der Auszeichnung spürbar größer, berichtet er. „Auch das Feedback der interessierten Menschen ist inspi-

rierend und erfreut mich.“ Das konnte er beispielsweise auf der Messe „Originale“ Anfang Oktober feststellen, bei der er seine Objekte ausstellte.

Meisterabschluss als Jahrgangsbester

Für Philipp Friedrich ist die Auszeichnung nicht die erste in seiner Steinmetz-Laufbahn. Seine Meisterausbildung schloss er 2014 als Jahrgangsbester seines Handwerks bei der Handwerkskammer Freiburg ab. Zudem wurde er damals mit dem mit

2.500 Euro dotierten Johannes-Ullrich-Förderpreis ausgezeichnet, der Meister ehrt, die neben ihren fachlichen Leistungen mit außergewöhnlichen Geschichten auf sich aufmerksam gemacht haben. Die Erfolge spiegeln Friedrichs Liebe zu seiner Arbeit wider: „Ich arbeite sehr gerne handwerklich. Handwerk bedeutet für mich, Ideen konkret anzugehen und diese in die Tat oder in ein Produkt umzusetzen.“ Bewunderer seiner Arbeiten können sich auf mehr freuen: Philipp Friedrich wird das Preisgeld voraussichtlich in Naturstein für weitere Klangobjekte investieren.

Freiburger Schmuckdesigner Tobias Dingler nominiert

Auch ein weiterer Kunsthandwerker aus Südbaden konnte bei der Preisverleihung punkten: Der Freiburger Schmuckgestalter Tobias Dingler erhielt für seine Nominierung für die Staatspreise eine Urkunde sowie ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro.

Der Staatspreis „Gestaltung Kunst Handwerk“ sucht selbst entworfene und hergestellte Arbeiten aus allen Werk- und Materialbereichen. Eine eigenständige Idee, gute Gestaltung und handwerkliche Qualität sind Voraussetzung. Gleichzeitig wird auch ein innovativer Gestaltungsansatz oder ein experimenteller Umgang mit dem Material bewertet. 90 der insgesamt 227 eingereichten Arbeiten sind noch bis 6. November in der Landesausstellung „Kunsthandwerk“ in Schwäbisch Gmünd zu sehen.

Weitere Informationen rund um die Staatspreise „Gestaltung Kunst Handwerk“ des Landes sowie deren Preisträgerinnen und Preisträger unter www.staatspreis-kunsthandwerk.de

Aufruf zu Altmeisterfeier

Kreishandwerkerschaft Freiburg ehrt alte Meister

Handwerksmeister, die in den Jahren 1962, 1972 oder 1982, also vor 60 Jahren, 50 Jahren oder 40 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben, werden am 19. November 2022 in der Gewerbe Akademie Freiburg in einer Feierstunde mit dem Eisernen, dem Diamantenen oder dem Goldenen Meisterbrief geehrt.

Handwerksmeister, die diesen Jahrgängen angehören und die an der Altmeisterfeier teilnehmen möchten, bittet die Kreishandwerkerschaft Freiburg um Anmeldung unter info@kh-fr.de oder unter Tel. 0761/3837680. Selbstverständlich dürfen sich gerne auch alle Altmeister aus vorherigen Jahrgängen melden, die bisher noch nicht geehrt worden sind.

WEITERBILDUNG

Infoabend: Geprüfter Betriebswirt

Die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg bietet die Möglichkeit, sich innerhalb von zwei Jahren berufsbegleitend zum „Geprüften Betriebswirt (HwO)“ fortzubilden. Der nächste Kurs startet am 28. Januar 2023. Der Unterricht findet immer am Montag- und Mittwochabend online statt sowie an ein bis zwei Samstagen im Monat in Präsenz.

Über Ablauf, Inhalte und Zuschüsse zur Kursgebühr informiert die Gewerbe Akademie am Montag, 7. November, ab 18 Uhr bei einem Infoabend per Videokonferenz. Interessierte erhalten einen Zugangslink per E-Mail. Weitere Auskunft gibt die Gewerbe Akademie telefonisch unter 0761/15250-24.

Fortbildung zur CNC/CAM-Fachkraft Metall

CNC/CAM-Fachkräfte aus dem Metallbereich können die Vorgaben einer technischen Zeichnung in ein Programm für das automatisierte Drehen und Fräsen übersetzen. Die dazu nötigen Kenntnisse vermittelt ein viermonatiger Lehrgang an der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg, der am 8. November beginnt.

Er findet dienstags und donnerstags abends sowie samstags vormittags statt. Über mögliche Zuschüsse zur Teilnahme wie das Aufstiegs-Bafög informiert die Gewerbe Akademie unter Telefon 0761/15250-24.

Nebenberuflich BWL studieren

Neben dem Beruf innerhalb von sechs Semestern ein Bachelor-Studium (BA) in Business Administration (Betriebswirtschaftslehre) zu absolvieren - diese Möglichkeit bietet die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg in Zusammenarbeit mit der School of Leadership and Management der Steinbeis-Hochschule - auch ohne Abitur und Fachhochschulreife. Der Unterricht kann entweder in interaktiven Online-Seminaren oder in einer Mischung aus Präsenzunterricht mit Online-Vorbereitung durchgeführt werden. Die Seminare finden ab 11. November freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 16 Uhr statt. Weitere Auskünfte gibt die Steinbeis-Hochschule, Tel. 0711/ 23432042.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.gewerbeakademie.de/weiterbildung

Energieschub für den Nachwuchs

Das Handwerk war bei der regionalen Rennserie des Mountainbike-Nachwuchses präsent und informierte über seine Ausbildungsberufe

Mit Schwung und Elan die vor einem liegenden Herausforderungen angehen - was Handwerker alltäglich umsetzen, lässt sich auch auf andere Bereiche übertragen - etwa den Radsport. Auf dem Mountainbike-Trail in Titiensee-Neustadt kämpfte Anfang Oktober beispielsweise der MTB-Nachwuchs um den Titel „Bester Schwarzwälder Nachwuchs-Mountainbiker“. Im zehnten Lauf des „Schwarzwälder MTB Cup“ führen Teilnehmerinnen und Teilnehmer um den Tages- und den Gesamtsieg.

Informationen zu Handwerksberufen

Vor Ort konnten die Kinder und Jugendlichen, vor allem aber auch ihre Eltern und Begleitpersonen, nicht nur das Zweiradmechaniker-Handwerk wahrnehmen, sondern alle 130 handwerklichen Ausbildungsberufe. Die Handwerkskammer Freiburg stellte neben weiteren Handwerksunternehmen die „Wirtschaftsmacht von nebenan.“ in den Mittelpunkt. Am aufgebauten Stand gab es Infos über die Handwerksberufe, aber auch Energieiegel für die Stärkung zwischendurch.

Entspannte Gespräche mit handwerksaffinem Publikum

Beim Thema Nachwuchssuche unternimmt die Kammer viele Anstrengungen, um die Betriebe zu unterstützen und Jugendliche auf die Karrierechancen des Handwerks aufmerksam zu machen. Die Events des



Großer Andrang beim Handwerksstand am Rande des MTB Cup. Foto: HWK FR

„Schwarzwälder MTB Cup“ passen dabei hervorragend ins Portfolio. „Das Publikum ist bereits handwerksaffin, man kommt direkt und einfach in einem entspannten Umfeld ins Gespräch“, berichten die Mitarbeiterinnen vor Ort.

Neuer Blickwinkel bei der Berufswahl

Bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern rückt das Thema Berufswahl in greifbare Nähe - und eine frühzeitige Orientierung unterstützt die Kinder und Jugendlichen bei der Einordnung der Karrieremöglichkeiten. Beim „Schwarzwälder MTB Cup“ treten die Klassen U11 bis U19 an - also die Altersgruppen bis 18 Jahre.

Der eine oder die andere Jugendliche konnte dann auch den Blick in Richtung Handwerk lenken. Zudem waren auch zahlreiche Eltern, aber auch Betriebsinhaberinnen und -inhaber Ansprechpartner für das Team der Handwerkskammer. In der gelungenen Atmosphäre des Rennwochenendes konnten entspannt Kontakte geknüpft und Informationen ausgetauscht werden.

Schon in den Wochen zuvor war das Handwerk beim „Schwarzwälder MTB Cup“ präsent: Bei mehreren der zehn Rennen der Serie unterstützte die Kammer den Nachwuchs und machte auf das regionale Handwerk, seine Betriebe und seine Ausbildungsberufe aufmerksam.

CO₂-Fußabdruck für Produkte wird wichtiger

Interessierte Handwerksbetriebe für Projekt zur Entwicklung passender Methodik gesucht

In den letzten Jahren ist die Beschäftigung mit einer Treibhausgasbilanz des eigenen Unternehmens auch für Handwerksbetriebe relevant geworden. Der umgangssprachliche „CO₂-Fußabdruck“ ist mittlerweile beispielsweise für das eigene Marketing, für Bankgespräche oder für Kundenkontakte wichtig. Zur Unterstützung stehen Handwerksbetrieben hierfür inzwischen digitale Lösungen zur Verfügung - etwa das Energietool der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz oder die Klimaampel der Zukunftsinitiative Handwerk 2025 des Baden-Württembergischen Handwerks.

Von gewerblichen und privaten Kunden werden Betriebe aber auch immer öfter auf den CO₂-Fußabdruck ihrer Produkte (englisch: Product Carbon Footprint, PCF) angesprochen. Das Erstellen eines solchen „Produkt-Fußabdrucks“ ist jedoch um einiges anspruchsvoller

als einer für den Betrieb. Deshalb möchten die baden-württembergischen Handwerkskammern im Rahmen der Zukunftsinitiative Handwerk 2025 eine Methodik entwickeln, mit der Handwerksbetriebe praxisnah einen solchen PCF erarbeiten können.

Werkstatt-Format soll passende Methodik entwickeln

Dies soll mittels eines Werkstatt-Formats mit interessierten Handwerkern aus dem produzierenden Bereich und unter Betreuung durch eine erfahrene Beratungsorganisation sowie der zuständigen Umweltberater an den Handwerkskammern realisiert werden.

Interessierte Handwerksbetriebe aus dem produzierenden Bereich können sich für weitere Informationen und Umweltberater der Handwerkskammer Freiburg, Georg Voswinkel, Tel. 0716/21800-530, georg.voswinkel@hwk-freiburg.de, wenden



Eine passende Methode zur Bestimmung des CO₂-Fußabdrucks für Produkte soll gemeinsam mit Betrieben entwickelt werden. Foto: Parradee - AdobeStock